

REZA SHAHABI - IRAN



Reza Shahabi (Zakaria) war Gründungsmitglied und Schatzmeister der Gewerkschaft für die Beschäftigten der staatlichen Busgesellschaft für den Großraum Teheran (Sherkat-e Vahed). Unabhängige Gewerkschaften sind im Iran verboten.

Wegen seiner fortdauernden Gewerkschaftstätigkeit wurde er am 12. Juni 2010 verhaftet und im März 2012 vom Revolutionsgericht in Teheran zu einer 6-jährigen Haftstrafe verurteilt: fünf Jahre Haft wegen "Versammlung und Verschwörung gegen die Staatssicherheit" und ein Jahr wegen "Verbreiten von Propaganda gegen das System" sowie ein 5-jähriges Verbot gewerkschaftlicher Tätigkeit. Am 3. Juli 2012 wurde berichtet, dass diese Strafe vom Berufungsgericht bestätigt wurde.

Seit 2014 wurde ihm aus medizinischen Gründen Hafturlaub gewährt, denn sein Gesundheitszustand, der in der Haft durch die Haftumstände und mehrere Hungerstreiks gelitten hat, war kritisch. Er litt bisher u.a. unter schwankendem Blutdruck, erhöhten Leberfettwerten, einer schweren Schädigung seiner Wirbelsäule, Taubheitsgefühlen und Lähmungserscheinungen. Wiederholt wurde trotz ärztlicher Empfehlungen eine Einweisung in ein Krankenhaus verweigert.

Im Frühjahr 2015 wurde er zu einem weiteren Jahr Haft verurteilt, weil er und andere Häftlinge Informationen zu Übergriffen des Gefängnispersonals im Evin-Gefängnis am 17. April 2014 an die Presse gegeben hatten.

Er blieb zunächst in Freiheit. Am 9. August 2017 musste er aber zur Verbüßung seiner Reststrafe bzw. der zusätzlichen einjährigen Haft wieder ins Gefängnis. Er sitzt im Raja'i-Shahr-Gefängnis in Karaj bei Teheran ein. Die Haftbedingungen sind dort sehr schlecht, so dass mehrere politische Gefangene, unter ihnen Reza Shahabi, in den Hungerstreik traten. Wegen seines verschlechterten Gesundheitszustandes musste er Ende August 2017 in das Gefängnis Krankenhaus eingewiesen werden. Im Dezember 2017 soll er einen leichten Schlaganfall erlitten haben.

Am 26. Dezember 2017 folgten daher laut Gewerkschaftskreisen Dutzende Menschen dem Aufruf seiner Ehefrau Robabeh Rezai zu einer Protestdemonstration vor dem Arbeitsministerium, um Reza Shahabis Einweisung in ein Krankenhaus zu fordern. Frau Rezai und etwa 40 weitere Demonstranten wurden dabei von Sicherheitskräften angegriffen und kurzzeitig festgenommen.

Am 13. März 2018 wurde Reza Shahabi freigelassen. Er muss aber eine Geldstrafe von 7 Millionen Toman (entspricht ca. 1550 €) zahlen und darf sich für 2 Jahre nicht gewerkschaftlich oder politisch betätigen.

